

Südtiroler
SanitätsbetriebAzienda Sanitaria
dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria de Sudtiroi

Abteilung Technik und Vermögen - Ripartizione Tecnica e Patrimoniale

Sanitätsbetrieb Südtirol / Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

Amt für Neubauten / Ufficio Nuove Costruzioni

Bau und Modernisierung Krankenhaus Bozen / Costruzione e ammodernamento Ospedale di Bolzano

Abänderung des Vertrags Nr. 2021-55 vom 04.05.2021 (Prot. Nr. 0123886-21)**Modifica del contratto n. 2021-55 del 04.05.2021 (prot. n. 0123886-21)**

Landesgesetz vom 3. Januar 2020, Nr. 1 Artikel 9 Absatz 2 / Legge provinciale 3 gennaio 2020, n. 1 articolo 9 comma 2

Beschluss der Landesregierung/Delibera della Giunta Provinciale n. 662 del/vom 13.06.2017

Beschluss des Generaldirektors/Delibera del Direttore Generale n. 2020-000056 del/vom 31.01.2020

Gegenstand/Oggetto: BAU UND MODERNISIERUNG DES KRANKENHAUSES BOZEN – Dienstleistung betreffend die verwaltungsmäßige und organisatorische Unterstützung des Einzigen Verfahrensverantwortlichen in Hinblick auf die Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken des Amtes für Neubauten des Krankenhauses Bozen – Zusätzliche Leistungen / COSTRUZIONE ED AMMODERNAMENTO DELL'OSPEDALE DI BOLZANO – Supporto amministrativo e organizzativo al Responsabile Unico del Procedimento per la gestione dei portali telematici e delle banche dati dell'Ufficio Nuove Costruzioni dell'Ospedale di Bolzano – Prestazioni supplementari

CIG: 8678085649**CIG: aggiuntivo /****CUP: B43B9700000003**

Öffentliches Interesse, das erfüllt werden soll: Erwerb von intellektuellen und technischen Leistungen, die für die Ausübung der institutionellen Tätigkeit notwendig sind / Interesse pubblico che si intende soddisfare: acquisizione di prestazioni intellettuali e tecniche necessarie per lo svolgimento dell'attività istituzionale

Merkmale der Leistungen und geänderte Vertragsbedingungen / Caratteristiche delle prestazioni e condizioni contrattuali modificate:

- Angebot des Wirtschaftsteilnehmers vom 23.08.2024 / Offerta dell'operatore economico del 23.08.2024;
- Vertrag Nr. 2021-55 vom 04.05.2021 / Contratto n. 2021-55 del 04.05.2021;
- Subjektive Änderung mittels Beschluss Prot. Nr. 0050019-BZ REG01 vom 15.04.2024 / Modifica soggettiva mediante determina prot. n. 0050019-BZ REG01 del 15.04.2024.

| | |
|--|--|
| 1. Zuschlagsfirma / Ditta aggiudicataria | TEMCO GmbH, St.-Nr. und MwSt.-Nr. 03230740213, mit Rechtssitz in 39100 Bozen (BZ), Marie-Curie-Straße Nr. 17, ZEP temco@legalmail.it / TEMCO s.r.l., cod. fisc. e part. IVA 03230740213, con sede legale in 39100 Bolzano (BZ), via Marie Curie n. 17, PEC temco@legalmail.it. |
| 2. Auktionsabschlag / Ribasso d'asta | 0% |
| 3. Begründung der Vertragsänderung / Motivazione della modifica del contratto: Art. 48 Abs. 1 Buchstabe b) L.G. 16/2015 Art. 48 comma 1° lett. b) L.P. 16/2015 | Im gegenständlichen Fall scheint die Vergabe der Dienstleistungen als "zusätzliche Leistung" aus folgenden Gründen gerechtfertigt zu sein (Staatsrat, Urteil 5962/2020): <u>1. Funktioneller Zusammenhang mit dem ursprünglichen Auftrag:</u> Sowohl der ursprüngliche Auftrag als auch die vorliegenden zusätzlichen Leistungen haben die verwaltungsmäßige und organisatorische Unterstützung des EPVs in Hinblick auf die Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken des Amtes für Neubauten des Krankenhauses Bozen zum Gegenstand. <u>2. Es liegt auch die der Vergabe des ursprünglichen Auftrags nachträgliche Notwendigkeit vor:</u> Der ursprüngliche Auftrag wurde im Jahr 2021 vergeben. Wenn man berücksichtigt, dass die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken infolge des Inkrafttretens des Grundgesetzes der Digitalisierung der öffentlichen Verträge zugenommen haben und dass die Vergabestelle nach wie vor nicht genügend internes Personal hat, um vorgenannte Tätigkeiten selbst zu betreuen und |

durchzuführen, liegt die der Vergabe des ursprünglichen Auftrags nachträgliche Notwendigkeit vor, gegenständliche zusätzliche Leistungen zu vergeben.

3. Ein Wechsel des ursprünglichen Auftragnehmers kann aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen wie der Austauschbarkeit oder Interoperabilität mit im Rahmen des ursprünglichen Vergabeverfahrens beschafften Ausrüstungsgegenständen, Dienstleistungen oder Anlagen nicht erfolgen:

a) Technische Gründe: Die Vergabe der gegenständlichen zusätzlichen Leistungen an den Zuschlagsempfänger des ursprünglichen Auftrags ermöglicht eine lineare Fortsetzung der Dienstleistung der verwaltungsmäßigen und organisatorischen Unterstützung des EPVs in Hinblick auf die Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken. Die Leistungen beziehen sich zum Teil auf die Wiederholung von Verfahren, die der Zuschlagsempfänger bereits betreut hat und die aufgrund von externen Faktoren unterbrochen oder eingestellt wurden. Außerdem ist es durch die gegenständliche Erweiterung möglich, Unterbrechungen der Dienstleistung und Koordinierungsschwierigkeiten zwischen der Vergabestelle, dem Zuschlagsempfänger und einem allfällig neuen Auftragnehmer zu vermeiden. Die ordnungsgemäße Fortsetzung der Dienstleistung der verwaltungsmäßigen und organisatorischen Unterstützung des EPVs in Hinblick auf die Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken ist extrem wichtig, um die ordnungsgemäße Fortführung der Vergabeverfahren für den Zuschlag der Aufträge sicherzustellen, die für den Bau und die Modernisierung des Krankenhauses Bozen notwendig sind sowie um die Erfüllung aller damit verbundenen Pflichten vonseiten der Vergabestelle sicherzustellen. Zum Zeitpunkt der Vergabe der gegenständlichen zusätzlichen Leistungen sind die Tätigkeiten zur verwaltungsmäßigen und organisatorischen Unterstützung des EPVs in Hinblick auf die Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken zahlreich. Aus diesem Grund ist es absolut notwendig, gegenständliche Erweiterung vorzunehmen und jegliche Unterbrechung und/oder Schwierigkeit bei der Ausführung der Dienstleistung zu vermeiden.

b) Wirtschaftliche Gründe: Die Vergabe als zusätzliche Leistungen ermöglicht der Verwaltung ein Ersparnis auf die Allgemeinen Spesen und auf die Nebenkosten, u.a. weil der Wirtschaftsteilnehmer zugesichert hat, dass die zusätzlichen Leistungen zu denselben wirtschaftlichen und ausführenden Bedingungen durchgeführt werden, die bereits für den bestehenden Vertrag vereinbart und festgelegt worden sind.

4. Ein Wechsel des ursprünglichen Auftragnehmers wäre mit erheblichen Schwierigkeiten oder beträchtlichen Zusatzkosten für den öffentlichen Auftraggeber verbunden: Die Auswahl eines anderen Wirtschaftsteilnehmers für die Durchführung der gegenständlichen zusätzlichen Leistungen würde eine intensive Koordinierungstätigkeit zwischen der Vergabestelle, dem scheidenden und übernehmenden Wirtschaftsteilnehmer notwendig werden lassen, mit einer Erhöhung der Kosten und der Tätigkeit der Vergabestelle, des EPVs und aller anderen involvierten Personen. Solange die gegenständlichen Leistungen nicht durch interne Ressourcen der Vergabestelle ausgeführt werden können (zurzeit ist dies aufgrund von Personalmangel nicht möglich), werden sie weiterhin erforderlich sein und ständig angefragt bzw. benötigt werden, weswegen jegliche Unterbrechung vermieden werden muss (s. auch die Erwägungen unter Punkt 3). Außerdem war die Qualität der vom Zuschlagsempfänger bisher erbrachten

Leistungen immer mehr als zufriedenstellend, und die Geschwindigkeit, mit der dieser die Leistungen ausführt, ist hoch, vor allem dank seiner Erfahrung im Umgang mit den telematischen Portalen, sodass er auch ein höheres Produktionsvolumen ermöglicht. In diesem Moment würde die Vergabe eines neuen Auftrags anstelle der gegenständlichen Erweiterung für die Vergabestelle – neben der unvermeidbaren Erhöhung der Kosten, die mit der Einleitung eines neuen Verfahrens verbunden sind – bedeuten, mit erheblichen Einbußen und Unterbrechungen in der Verwaltung der telematischen Portale und der Datenbanken zu rechnen, und zwar bis zur endgültigen Übernahme und erfolgten Ausbildung des neuen Auftragnehmers.

5. Die 50%-Grenze der Preiserhöhung in Bezug auf den ursprünglichen Auftrag wird eingehalten: Der Wert des ursprünglichen Auftrags beträgt Euro 76.000,00. Gegenständliche Vertragsänderung hat einen Wert von Euro 37.620,00, die somit unter 50% des Werts des ursprünglichen Auftrags ist (= Euro 38.000,00).

6. Jedenfalls würde der Wert der vorliegenden zusätzlichen Leistungen eine Direktvergabe im Sinne von Art. 26 Abs. 1 Buchstabe b) des L.G. 15/2016 rechtfertigen. Außerdem würden die Gründe laut Punkte 1-5 eine Abweichung vom Rotationsprinzip rechtfertigen, welcher jedenfalls die Vergabe an den scheidenden Wirtschaftsteilnehmer nicht ausschließt (s. ANAC-Gutachten Nr. 28/2024).

/

Nel caso concreto, l'affidamento dei servizi a titolo di "prestazione supplementare" appare giustificato dai seguenti motivi (C.d.S., sent. 5962/2020):

1. Connessione funzionale con l'appalto originario:

Sia l'incarico originario che le prestazioni supplementari oggetto della presente estensione hanno ad oggetto il supporto amministrativo e organizzativo al RUP per la gestione dei portali telematici e delle banche dati dell'Ufficio Nuove Costruzioni dell'Ospedale di Bolzano.

2. Necessità sopravvenuta all'affidamento del contratto originario:

L'incarico originario è stato affidato nel 2021. Tenuto conto che le attività connesse alla gestione dei portali telematici e delle banche dati si sono intensificate in seguito all'entrata in vigore del principio di digitalizzazione dei contratti pubblici e che la stazione appaltante tuttora non dispone di personale interno sufficiente a seguire ed eseguire le predette attività, sussiste la necessità sopravvenuta all'incarico originario di affidare le presenti prestazioni supplementari.

3. Impraticabilità dell'affidamento ad un soggetto diverso per motivi economici o tecnici quali il rispetto dei requisiti di intercambiabilità o interoperabilità tra apparecchiature, servizi o impianti esistenti forniti nell'ambito dell'appalto iniziale:

a) Motivi tecnici: L'affidamento delle presenti prestazioni supplementari al soggetto affidatario dell'incarico originario permette una prosecuzione lineare del servizio di supporto amministrativo e organizzativo al RUP per la gestione dei portali telematici e delle banche dati. Le prestazioni si riferiscono in parte alla riedizione di procedure già seguite dall'affidatario e interrotte o sospese per fattori esogeni. Inoltre, tramite la presente estensione è possibile evitare interruzioni al servizio e problematiche di coordinamento tra la stazione appaltante, l'aggiudicatario ed un potenziale nuovo affidatario. La prosecuzione a regola d'arte del servizio di gestione dei portali telematici e delle banche dati è estremamente importante per garantire il corretto proseguimento delle procedure di affidamento per

| | |
|--|--|
| | <p>l'aggiudicazione degli incarichi necessari alla costruzione ed all'ammodernamento dell'Ospedale di Bolzano nonché per assicurare l'adempimento di tutti gli obblighi ad esse connesse che la stazione appaltante deve assolvere. Al momento dell'affidamento delle presenti prestazioni supplementari, le attività di supporto amministrativo e organizzativo al RUP per la gestione dei portali telematici e delle banche dati necessitate sono molteplici, motivo per cui è assolutamente necessario provvedere alla presente estensione ed evitare qualsivoglia interruzione e/o difficoltà di esecuzione del servizio.</p> <p>b) <u>Motivi economici</u>: L'affidamento a titolo di prestazioni supplementari consente un risparmio sulle spese generali e di costi collaterali per l'amministrazione, anche considerato che l'operatore economico ha assicurato che le prestazioni supplementari "verranno eseguite alle medesime condizioni economiche ed esecutive già pattuite e fissate nel contratto in vigore."</p> <p>4. <u>Un cambiamento del contraente originale comporterebbe per l'amministrazione aggiudicatrice notevoli disguidi o una consistente lievitazione dei costi</u>: L'individuazione di un operatore economico diverso per l'esecuzione delle presenti prestazioni supplementari renderebbe necessaria un'ampia attività di coordinamento tra stazione appaltante, operatore economico uscente e subentrante, con intensificazione dei costi e dell'attività della stazione appaltante, del RUP e di tutti gli altri ausiliari. Finché le presenti prestazioni non possono essere eseguite da risorse interne alla stazione appaltante (al momento, tale mancanza è dovuta alla carenza di personale), esse continueranno ad essere richieste e necessitate in modo continuativo nel tempo, motivo per cui dev'essere evitata qualsivoglia interruzione (v. anche le considerazioni <i>sub</i> punto 3). Inoltre, la qualità delle prestazioni finora eseguite dall'aggiudicatario è del tutto soddisfacente, e la rapidità con cui lo stesso svolge le prestazioni è elevata, soprattutto grazie all'esperienza dello stesso nel muoversi nei portali telematici, consentendo così anche maggiori volumi di produzione. Al momento, procedere all'affidamento di un nuovo incarico invece che alla presente estensione, significherebbe per la stazione appaltante - oltre all'inevitabile lievitazione dei costi connessi all'indizione di una nuova procedura - accettare notevoli disguidi nella gestione dei portali telematici e delle banche dati fino al subentro ed alla formazione del nuovo aggiudicatario.</p> <p>5. <u>Il limite del 50% rispetto all'appalto originario per l'aumento di prezzo risulta rispettato</u>: Il valore del contratto originario è pari ad euro 76.000,00. La presente modifica contrattuale ha un valore pari ad euro 37.620,00, che quindi è inferiore al 50% del valore del contratto originario (= euro 38.000,00).</p> <p>6. In ogni caso, il valore delle presenti prestazioni supplementari le renderebbe idonee ad un affidamento diretto ai sensi dell'art. 26 co. 1 lett. b) della L.P. 15/2016. Si ritiene, inoltre, che i motivi di cui ai punti 1-5 giustificherebbero la deroga dal principio di rotazione, il quale comunque non esclude l'affidamento all'operatore uscente (v. parere ANAC 28/2024).</p> |
|--|--|

| 4. Beträge / Importi | Betrag/Importo | Sicherheitskosten/Importo sic. | Gesamtbetrag/complessivo |
|---|--|--------------------------------|--------------------------|
| a) Ursprünglicher Vertragsbetrag / Importo contrattuale originario | 76.000,00 EUR | n.d. | 92.720,00 EUR |
| b) Vorherige Änderungen / Modifiche precedenti | 0,00 EUR | n.d. | 0,00 EUR |
| c) Betrag der Änderung / Importo della modifica | 37.620,00 EUR | n.d. | 45.896,40 EUR |
| d) Neuer Vertragsbetrag / Nuovo importo contrattuale | 113.620,00 EUR | n.d. | 138.616,40 EUR |
| e) Buchhalterische Deckung – Copertura contabile | f) Investitionsausgaben – Finanziamento in conto capitale Programm Jahr – programma anno PUNTO 2 5911/2023 | | |
| Der Amtsdirektor – Il Direttore d’ufficio Der Projektverantwortliche – Il responsabile del progetto ing. Domenico Cramarossa digital signiert/firmato digitalmente | | | |

/fg

- A) Allgemeine Rechtsvorschriften / Riferimenti normativi generali:
LG Nr. 17/1993; LG Nr. 7/2001; LG Nr. 14/2001; LG Nr. 1/2002; LG Nr. 16/2015; GvD Nr. 50/2016; Beschluss des G.D. Nr. 01/2019; Anwendungsrichtlinien LR und ANAC.
LP n.17/1993; LP n.7/2001; LP n.14/2001; LP n. 1/2002; LP n.16/2015; D.Lgs. n. 50/2016; Deliberazione del D.G. n. 01/2019; Linee Guida GP e ANAC.

1.